

11.10.92

GSV ERDMANNHAUSEN II

-

TSV GRÜNBÜHL

3:4 (2:3)

---

TSV: Seitz - Hofmann - Deschle - Holinka - R.Vidackovic - Diezel

Kulczycki - Rohde - Klostermann - Kirchner - Rehm

eingewechselt: Paluszkiewicz (20.) für Kirchner

---

Tore: 0:1 Kirchner (2.); 0:2 Klostermann (9.); 1:2 (12.);

1:3 Kirchner (15.); 2:3 (25.); 2:4 Paluszkiewicz (84.); 3:4 (90.)

---

Auf dem holprigen alten Platz in Erdmannhausen sahen wir ein typisches torreiches Spiel, denn erst nach etwa einer halben Stunde stellten sich die jeweiligen Abwehrreihen auf den Gegner ein, und es dauerte dann bis zur 84.Minute, ehe ein weiteres Tor fiel. Glücklicherweise hatte der TSV bei dieser frisch-fromm-fröhlich-freien Spielweise in der Anfangsphase die besseren Stürmer in seinen Reihen. Schon kurz nach Spielbeginn - der Pressewart saß noch im Vereinsheim beim Essen - erzielte Kirchner das 0:1.

Nach neun Minuten traf Bernd Klostermann zum 0:2. Doch kurz darauf fiel der Anschlußtreffer. Der TSV stürmte weiter, und wiederum traf Kirchner zum 1:3, als er eine mißglückte Torwartabwehr ins Netz köpfte. Leider verletzte sich unser "Fritze" bei dieser Aktion. Für ihn kam Paluszkiewicz, der sich aber sowieso in den letzten Spielen bereits als potentieller neuer Torjäger präsentiert hatte.

In der 25. Minute fiel das 2:3, und dann war erst 'mal für eine Weile Ruhe. In der 54. Minute rettete Deschle mit einem akrobatischen Scherenschlag vor einem einschußbereiten Erdmannhauser Stürmer. Kurz darauf wird Seitz per Kopf überlobt, der Ball landet aber zum Glück hinterm Tor. Die Einheimischen hatten nun den Vorteil, auf ihr Trainingstor zu spielen. Ein Freistoßschlenzer ging in der 61. Minute nur knapp neben das Tor. Den Kontern des TSV Grünbühl fehlte der öffnende Pass in die Tiefe. Als dann einmal Kulczycki endlich freie Bahn hatte, versprang der Ball auf dem holprigen Boden, und eine hundertprozentige Chance war vereitelt. Rohde hatte noch eine gute Kopfballchance in der 68., doch ansonsten hatten wir noch einige bange Minuten zu überstehen. Seitz rettete zweimal kurz nacheinander mit sehenswerten Paraden, und Holinka rettete in der 72. Minute kurz vor der Torlinie.

Doch nun merkte auch unsere Mannschaft, daß Angriff die beste Verteidigung ist - zumindest gegen diesen Gegner. Ein Drehschuß von Rohde wurde mit einer Glanzparade zur Ecke gelenkt. Seitz war in der Folgezeit etwas entlastet. Hofmann, Rehm und Kulczycki fielen durch enorme Laufarbeit auf. In der 84. Minute flankte Rohde in die Mitte, Rehm köpfte Richtung langes Eck, und Michael Paluszkiewicz staubte zum 2:4 ab. Das Spiel war aber noch keineswegs gelaufen, denn Seitz wurde noch mehrmals zu Glanztaten herausgefordert. Das 3:4 fiel auch noch, kam aber in der 90. Minute durch einen Weitschuß hoch ins Eck ein wenig zu spät, denn kurz darauf piff der Schiedsrichter die Partie ab.